



Haushaltssicherungskonzept 2007

Stand 25. Januar 2007

1. Vorbemerkung

Die Stadt Friesoythe kann im Jahre 2007 keinen ausgeglichenen Haushaltsplan vorlegen. Nach § 82 Absatz 6 der Nds. Gemeindeordnung (NGO) ist ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, wenn der Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann. Es ist darzulegen, wie der Haushaltsausgleich wieder erreicht werden soll. Außerdem sind geeignete Maßnahmen zum Abbau des Fehlbetrages darzustellen.

2. Entwicklung der Fehlbeträge und deren Ausgleich von 1995 - 2005

Bis zum Haushaltsjahr 1995 konnten im Verwaltungshaushalt Überschüsse erwirtschaftet werden. In den Jahren 1996 bis 2001 kumulierten sich Fehlbeträge bis insgesamt rd. 3,7 Mio. DM. Der Fehlbedarf konnte mit dem Rechnungsabschluss 2002 ausgeglichen werden. Ab 2003 ergaben sich folgende Fehlbedarfe und Fehlbeträge:

	Fehlbedarf lt. Haushaltplan	Rechnungsergebnis
2003	2.384.100 €	1.689.300 €
2004	4.325.600 €	4.914.200 €
2005	7.230.100 €	4.756.200 €
2006	7.520.000 €	4.161.000 €
2007	5.503.000 €	

3. Zielsetzung der Haushaltssicherung

3.1. Minimalziel

Mit den zu treffenden Maßnahmen muss ein Ausgleich der Verwaltungshaushalte für den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung bei Abdeckung der entstandenen Fehlbeträge angestrebt werden.

3.2. Maximalziel

Ziel der Haushaltskonsolidierung muss es sein, mittelfristig – mindestens aber langfristig – im Verwaltungshaushalt wieder eine „freie Spitze“ zu erreichen. Erst dann erreicht die Stadt Friesoythe wieder kommunalpolitische Handlungsfreiheiten.

4. Maßnahmen zur Haushaltssicherung

4.1. Umsetzung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes 2006

1. Einsparung von Personalkosten durch kommunale Zusammenarbeit.

Seit dem 01. Oktober 2006 wird die Bezügeberechnung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Friesoythe durch den Bezirksverband Oldenburg ausgeführt. Dadurch können jährlich rd. 20.000,00 € Personalkosten eingespart werden. Weitere Aufgabenbereiche sind nach der Eignung zur kommunalen Zusammenarbeit zu überprüfen.

2. Sicherung der Bedarfszuweisung durch Anhebung der Steuersätze auf den Landesdurchschnitt.

Eine Anpassung der Realsteuerhebesätze ist zurzeit nicht vorgeschlagen, weil die Hebesätze der Stadt Friesoythe, im Vergleich zu den übrigen Städten und Gemeinden, im Landkreis Cloppenburg die höchsten sind.

3. Weitere kritische Überprüfung der freiwilligen Leistungen

Die Liste wird ständig fortgeschrieben.

4. Personal noch effektiver einsetzen, nach weiteren Möglichkeiten suchen, Personal einzusparen.

Es wird ständig nach weiteren Möglichkeiten Personal einzusparen gesucht; ein ordnungsgemäßer Betrieb der Verwaltung muss jedoch gewährleistet bleiben. Es wurde in den zurückliegenden Jahren bereits massiv Personal abgebaut.

5. Beginn der Arbeitszeit im Baubetriebshof; wann und wo prüfen.

Die Arbeit für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofes beginnt morgens am Bauhof. Andere Arbeitsabläufe sind nicht möglich, zumal am Bauhof Material und Fahrzeuge zentral stationiert sind (Tarifverträge sind einzuhalten).

6. EDV – gibt es billigere Lösungen?

In Verbindung mit der Übernahme neuer Anwendungen wird geprüft, inwieweit andere Lösungen möglich sind.

7. Sind in öffentlichen Gebäuden Zähler für private Nutzung eingebaut?

Für private Nutzungen sind in allen öffentlichen Gebäuden Zähler vorhanden.

8. Sozialer Briefkasten; für Schüler aus anderen Gemeinden Beteiligung anstreben.

Siehe Mitteilungen der anderen Gemeinden.

9. Schulen; Notwendigkeit der Räume prüfen.

Überprüfung im Einzelfall steht noch an.

10. Überprüfung freiwilliger Leistungen in den kirchlichen Kindergärten.

Die Rechte der kirchlichen Kindergärten ergeben sich aus den Rahmenverträgen.

11. Kündigung der Kreismusikschule bei Erhöhung der Kreisumlage.

Wurde im Haushaltsjahr 2006 abschließend geprüft. Die Mitgliedschaft wird beibehalten. Ein eigenes Angebot würde höhere Kosten verursachen.

12. Mitgliedschaft im Zweckverband ETT überdenken.

Der Zweckverband hat sich umstrukturiert. Eine Entscheidung über die weitere Mitgliedschaft wurde zurückgestellt.

13. Verkaufspreise für Gewerbegrundstücke überprüfen, ab 2007 höhere Preise anstreben.

Über eine Anpassung ab 2007 ist im Haushaltsjahr 2007 zu beraten.

14. Anpassung der Preise für den Verkauf von Wohnbaugrundstücken.

Über die Verkaufspreise für Wohnbaugrundstücke wurde mehrfach im Rat beraten. Eine Erhöhung wurde nicht beschlossen, um die weitere Vermarktung nicht zu gefährden.

15. Vorrangige Erschließung und Verkauf stadteigener Bauflächen

Bei Bedarf wird entsprechend verfahren.

16. Erarbeitung von Bebauungsplänen durch die Verwaltung ohne Fremdvergabe.

Soweit die Kapazitäten der Verwaltung es zulassen, wird entsprechend verfahren.

17. Zuschüsse für die Jugendgruppen überprüfen.

Die Beratung steht noch aus.

18. Einsatz des Stadtjugendpflegers überprüfen und ggf. neu regeln.

Aus Sicht der Verwaltung ist ein anderer Einsatz des Stadtjugendpflegers nicht möglich. Es ist zu berücksichtigen, dass für die gesamte Aufgabe der Jugendpflege nur eine Person zur Verfügung steht. Daran zeigt sich wie sparsam die Stadt Friesoythe diesen Bereich bewirtschaftet.

19. Mittel für die Pflege der Sportplätze ein Jahr auf 50 % setzen.

Über die konkrete Umsetzung dieser Maßnahme muss noch beraten und entschieden werden.

20. Notwendigkeit der Öffnung des Bürger-Service-Centers am Samstag überprüfen.

Siehe Mitteilung in der Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 07. Februar 2007.

21. Fläche der Mehrenkamper Schule als Bauland ausweisen und verkaufen.

Siehe Konzept zur Verwertung entbehrlicher städtischer Liegenschaften, Vorlage 228/2005, Sitzung des Rates am 14. Dezember 2005.

22. Aufrechterhaltung der Wiederbesetzungssperre.

Im Haushaltsjahr 2006 mussten in Einzelfällen Stellen wiederbesetzt werden, weil eine ordnungsgemäße Ausführung aller Verwaltungsaufgaben ansonsten nicht mehr gewährleistet ist. Über alle Einstellungen hat der Verwaltungsausschuss im Einzelfall entschieden.

23. Konzentration der Verwaltung auf Kernaufgaben.

Dieses Ziel wird stetig verfolgt.

24. Auflösung der FEG.

Durch den Beschluss der Gesellschafterversammlung der F.E.G. vom 07. Dezember 2006 zur Eintragung der GmbH in das Handelsregister, der durch den Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 17. Januar 2007 bestätigt wurde, ist konkludent eine Entscheidung zum Erhalt der F.E.G.mBH getroffen.

25. Auflösung der FRIESEG.

Zurzeit ist die Auflösung aus Sicht der Verwaltung aus Haushaltsgründen nicht umsetzbar.

26. Ausgaben des Sammelnachweises 65 um 20 % kürzen.

Konnte in der Praxis nicht umgesetzt werden, weil eine notwendige Grundausstattung im Sinne einer ordnungsgemäßen Verwaltung notwendig ist.

27. Kosten des Marktgeschehens um 20 % kürzen.

In Anbetracht des in der Stadt Friesoythe verhältnismäßig geringen Einsatzes von Mitteln für Marktgeschehen, der auch einen jährlichen offiziellen Stadtempfang mit einschließt, ist aus Sicht der Verwaltung eine weitere Kürzung der Kosten nicht sinnvoll.

28. Konzept für eine Reduzierung der Grundschulstandorte erarbeiten.

Soweit die Schülerzahlen an einzelnen Grundschulen weiter sinken und aus diesem Grunde eine Aufrechterhaltung des Betriebes einzelner Grundschulen nicht mehr gerechtfertigt ist, wird dieses den kommunalen Gremien zur Beratung vorgelegt.

29. Zusammenführung der 4 Ortsfeuerwehren hinsichtlich zukünftiger Investitionen (Doppelstrukturen vermeiden).

Der Verwaltungsausschuss hat beschlossen, die bisherigen Strukturen beizubehalten.

30. Reduzierung der Reinigungsintervalle im Rathaus.

Die Gebäudereinigung im Rathaus wird mit einigen Reinigungskräften ausgeführt. Bei der Neuvergabe der Arbeiten für die Gebäudereinigung wurden auch schon die Rathausliegenschaften seinerzeit mit ausgeschrieben. Nach Ausscheiden der stadteigenen Reinigungskräfte aus dem Beschäftigungsverhältnis bei der Stadt Friesoythe wird in Verbindung mit der Auftragsvergabe für die Gebäudereinigung geprüft, inwieweit die Reinigungsintervalle reduziert werden können. Verschiedene Räume des Rathauses werden nicht mehr täglich gereinigt.

4.2 Vorschläge zur Haushaltssicherung 2007

- 1. Weitere Prüfungen der Maßnahmen aus dem Haushaltskonsolidierungskonzept 2006, über deren Umsetzung noch nicht beraten und entschieden wurde.**
- 2. Weitere kritische Überprüfung der freiwilligen Leistungen.**
- 3. Weitere Privatisierung kommunaler Aufgaben, soweit damit Einsparungen möglich sind.**

4. Weitere Maßnahmen auf Vorschlag der kommunalen Ratsfraktionen.

5. Ausblick

Die Einnahmeentwicklung im Verwaltungshaushalt bleibt weiterhin hinter den Ausgaben zurück. Es kann nach wie vor noch nicht abgesehen werden, wann der Ausgleich des Verwaltungshaushaltes wieder erreicht werden kann. Ein Flächenmaßstab im kommunalen Finanzausgleich würde bei der Struktur der Stadt Friesoythe sicherlich zu einer deutlichen Einnahmeverbesserung führen.

Die aktuellen politischen Bemühungen nach Einbringung des Flächenmaßstabes müssen daher nachdrücklich unterstützt werden.

Der Haushaltsplan 2007 weist wieder einen strukturellen Fehlbedarf in Höhe von rd. 1,3 Mio. € aus.

In Anbetracht dieser Finanzlage muss weiterhin konsequent angestrebt werden, nach Möglichkeit keine Neuverschuldung einzugehen und die Schulden der Stadt Friesoythe weiter abzubauen. Nach dem Finanzplan für die Jahre 2006 bis 2010 wird diesem Anliegen Rechnung getragen.

Friesoythe, 29. Januar 2007

Johann Wimberg
(Bürgermeister)